Alles beim Alten, aber es geht vorwärts

Autor(en): **Studer, Marco**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **53 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-370344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TRANSPORTZUG RZSO: WEITERBILDUNG IM VERKEHRSSICHERHEITSZENTRUM

St.Galler Zivilschutz trainiert ausser Haus

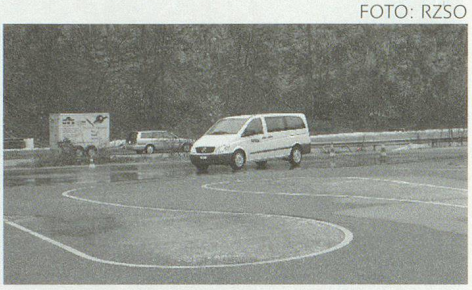
Das Kader des Transportzuges der Regionalen Zivilschutzorganisation St.Gallen (RZSO) übte in Veltheim das Fahren und Bremsen auf rutschiger Fahrbahn. Zum eintägigen Kurs gehörten Lenktechnik, fahrphysikalische Grundlagen und kontrolliertes Ausweichen.

MARCO MOSER

Im Rahmen eines Wiederholungskurses liess sich das Kader des Transportzuges im Fahrtraining 1 weiterbilden. Die Ziele des Kurses waren das Kennenlernen der fahrphysikalischen Grundlagen sowie Bremsmanöver und Notbremsungen unter verschiedenen Bedingungen durchführen zu können.

«Das sichere Fahren beginnt mit der richtigen Sitzposition hinter dem Steuer», begann Instruktor René Rüesch seine Ausführungen: Nahezu gerade Haltung, leicht gestreckte Beine und Ellbogen im 90°-Winkel am Lenkrad. Auch das frühzeitige Erkennen von möglichen Gefahren wurde im Klassenzimmer geschult, bevor die Kursteilnehmer auf die Teststrecke gingen. Die Teilnehmer übten die gelernte Lenktechnik auf einem Parcours. Molankegel wurden umfahren, teilweise allerdings auch umgefahren …

FOTO: RZSO



Training auf nasser Piste.

Lenken, ausweichen, bremsen

Quietsch – und der Mercedes Sprinter steht. Innerhalb weniger Sekunden konnte er von 81 Stundenkilometer auf null gebremst werden. Im Kurventraining brachten die Zivilschutzangehörigen bewusst und kontrolliert die Fahrzeuge zum Untersteuern, um das richtige Verhalten in einer solchen Situation zu üben. Einige Autos drehten sich bei dieser Übung um die eigene Achse, die Sprinter schaukelten dabei etwas stärker als die tieferen Fahrzeuge. Manchem Kursteilnehmer machten die Fehler sichtlich mehr Spass als das kontrollierte Befahren der Kurve.

Richtiges Lenken, Bremstechnik und Verhalten auf rutschigem Untergrund wurden am Nachmittag in einer Übung zusammengefasst. Mit Tempo 60 auf rutschigem Untergrund eine Vollbremsung, gleichzeitiges Ausweichen, und am Ende sollte die Motorhaube wieder geradeaus schauen: so lauteten die Anweisungen für die Übung. Auf einer Videoanlage konnte jeder Teilnehmer anschliessend sein Bremsverhalten anschauen und Antworten auf seine Fragen finden: Dem Hindernis mit genügend Abstand ausgewichen? Verbesserungen beim nächsten Mal? Höheres Tempo möglich? Geschwindigkeit war auch das Schlüsselwort beim Kurventraining. Mit minimalem Tempo in die Kurve, der Ideallinie folgend und aus der Kurve heraus beschleunigen, so sähe das optimale Befahren einer Kurve aus. Für diese Übung bot das Verkehrssicherheitszentrum mit seiner Lage in einer Kiesgrube sehr gute Trainingsbedingungen.

Den Abschluss des Tages bildete ein Parcours, der alle Übungen des Tages noch einmal zusammenfasste: Schnelles Lenken, Ausweichen und Bremsen auf rutschigem Untergrund. Und bevor der Kurstag endgültig abgeschlossen war, bestand René Rüesch auf einem Gruppenfoto. Das Zivilschutzkader des Transportzuges liess sich ablichten – die Fahrzeuge im Hintergrund. □

GV DES ZIVILSCHUTZVERBANDES BASELLAND

Alles beim Alten, aber es geht vorwärts

Seit dem 1. Juli 2004 ist im Kanton Basel-Landschaft das neue Gesetz über den Bevölkerungsschutz samt Verordnung in Kraft. Dieses brachte zusammen mit dem Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz eine grundlegende Reorganisation des Zivilschutzes. Davon wird auch der Zivilschutzverband Baselland (ZSV BL) betroffen sein, vermutet Verbandspräsident Caspar Baader.

MARCO STUDER

Nationalrat Baader sagte weiter an der 37. Generalversammlung des Verbandes vom 6. April in Ormalingen: «Aufgrund der starken Reduktion der Anzahl der Zivilschutzangehörigen ist auch ein Rückgang der Mitgliederzahl des Verbandes zu erwarten.» Damit dies erst gar nicht so weit kommt, hat sich der Vorstand das Ziel gesetzt, den Verband zu reaktivieren und ihm innerhalb der neuen Zivilschutzorganisation des Kantons eine aktivere Rolle im Bereich der Weiterbildung von Kader und Spezialisten, aber auch im Bereich des «überbetrieblichen» Material- und Fahrzeugeinsatzes zu geben.

Wertvolle Ausbildungshilfen

So wurden im letzten Jahr im Bereich der Weiterbildung Ausbildungshilfen wie Lektionspläne und Muster für Standardlektionen mit entsprechenden Hintergrundinformationen erarbeitet, die den Kommandanten und Zugführern im Kanton abgegeben werden können. Zu diesem Zweck ist unter Leitung von Major Christian Friedli (Kp Muttenz) eine Arbeitsgruppe gebildet worden. Weiter konnte Hptm Alois Heule (ZS Leimental) weitere Dienstleistungen für die Kompanien in die Tat umsetzen. So wurde eine Transportzentrale ins Leben gerufen, die zum Ziel hat, ungenutzte Fahrzeuge einzelner Kompanien via einer Dispositionszentrale anderen Kompanien vermieten zu können.

Wichtig ist auch die Koordinationsstelle des Kantons. Die Idee ist es, sämtliche WKs der verschiedenen Kompanien über das ganze Jahr zu verteilen, so dass möglichst immer eine Formation im Dienst ist und notfalls eingesetzt werden kann.

ZSV BL-Präsident Caspar Baader ist mit grossem Applaus für eine weitere Amtsperiode gewählt.

FOTO: M. STUDER

Gesunde Grundlage

Mutationen gab es bei den Wahlen an der Jahresversammlung 2006 keine. Der Vorstand wurde mit Applaus für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Auch die Finanzen des Verbandes stehen wieder auf gesunden und starken Beinen. Dank des Engagements von Caspar Baader konnte die Kasse wieder auf Vordermann gebracht werden.

Der Zivilschutzverband Basellandschaft ist übrigens auch im Internet zu finden unter www.zsv-bl.ch □